

# Studierende mit Migrationshintergrund aus Südeuropa

**Studieren mit Migrationshintergrund. Zwischen Integration  
und Exklusion. Workshop ▪ Kloster und Schloss Salem ▪**

**27. bis 29. Juni 2012**

# Fragestellung: Besonderheiten und Problemlagen beim Studierenden aus Südeuropa?

1. Studierende aus Südeuropa - Bildungsinländer und Bildungsausländer
2. Integration Paradox: italienische Migranten
3. Problemlagen bei Studierenden (ergänzende Ergebnisse zum allgemeinen Tagungsthema)



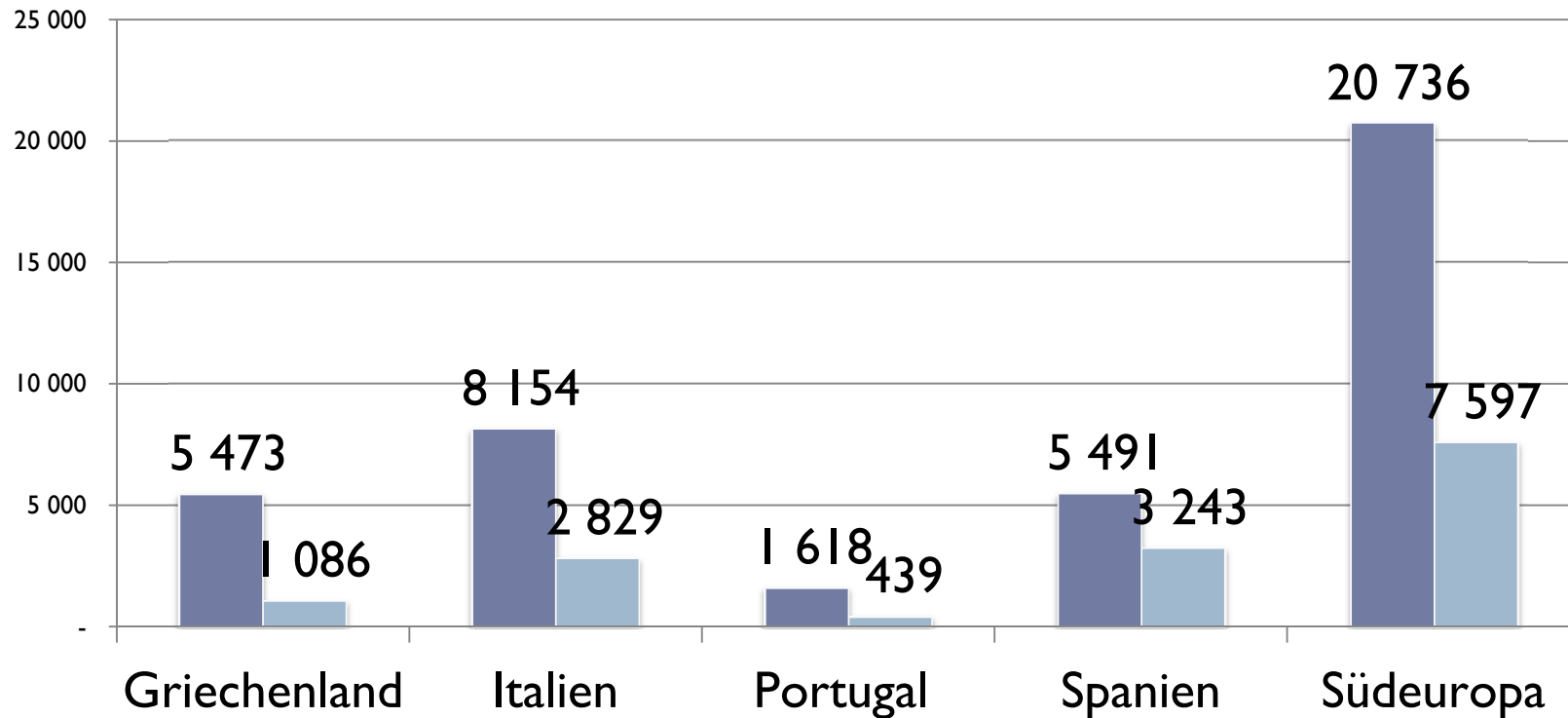
---

# Studierendenstatistik in Deutschland

Wie viele Studierende aus Südeuropa?  
Bildungsinländer - Bildungsausländer



# Ausländische Studierende aus Südeuropa, Wintersemester 2010/2011

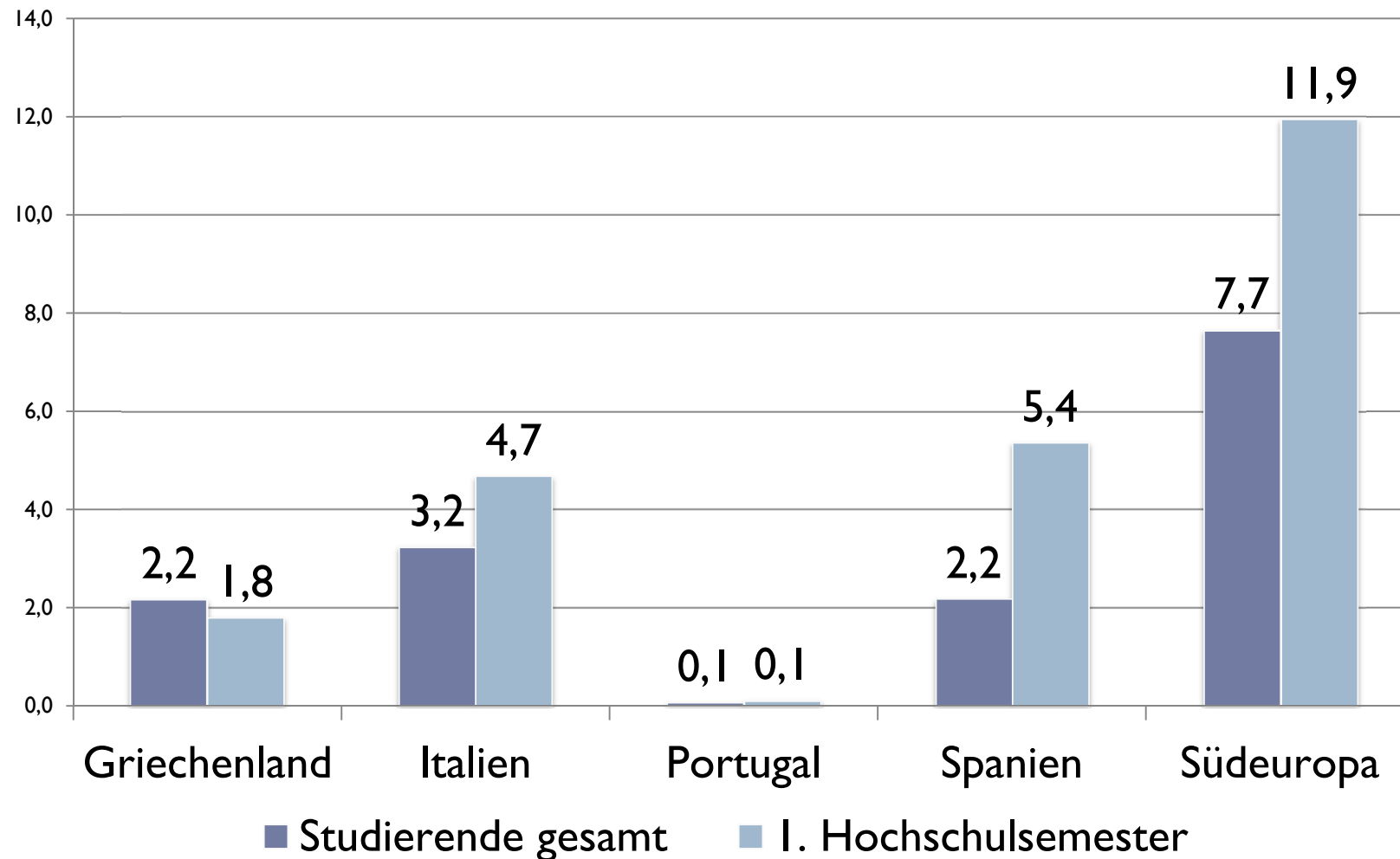


Stud.	1. HSem.
2.217.604	386 921

■ Studierende gesamt    ■ I. Hochschulsesemester

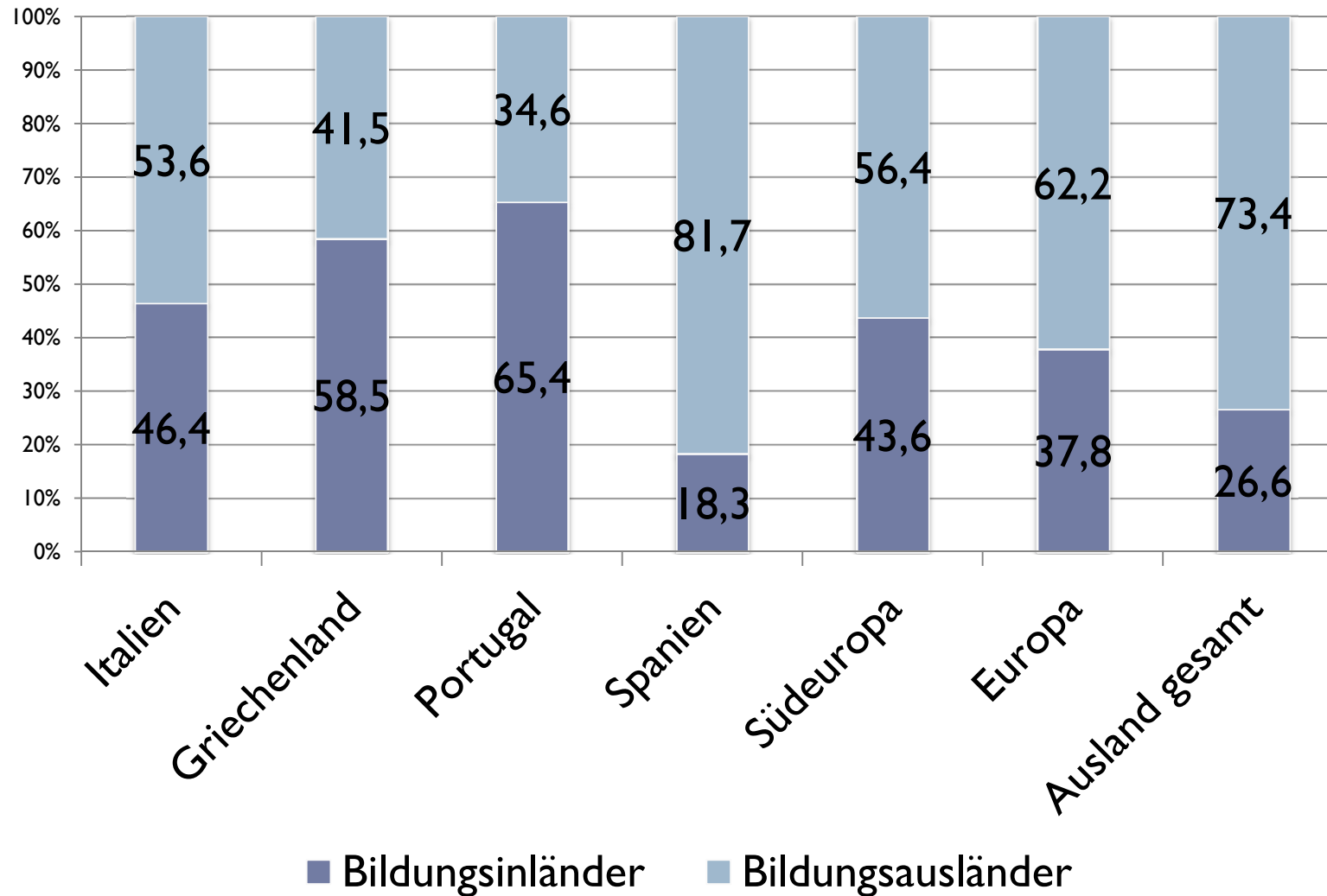
Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Fachserie 11. Reihe 4.1. 4

## Anteil der südeuropäischen Herkunftsländer an den ausländischen Stud. im Wintersemester 2010/2011 (in Prozent)



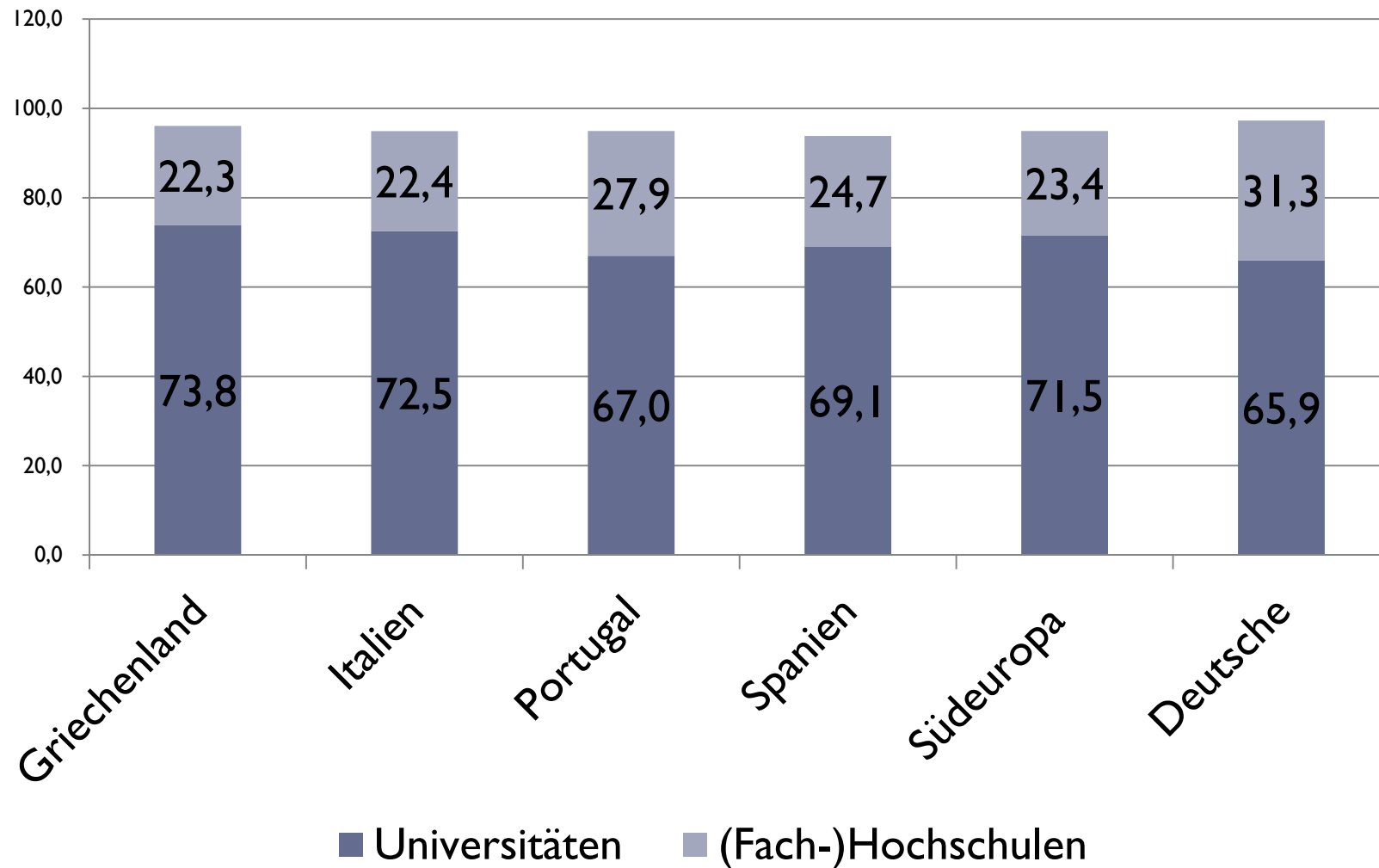
Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Fachserie 11. Reihe 4.1. 5

# Anteil der Bildungsinländer und Bildungsausländer, Wintersemester 2010/2011



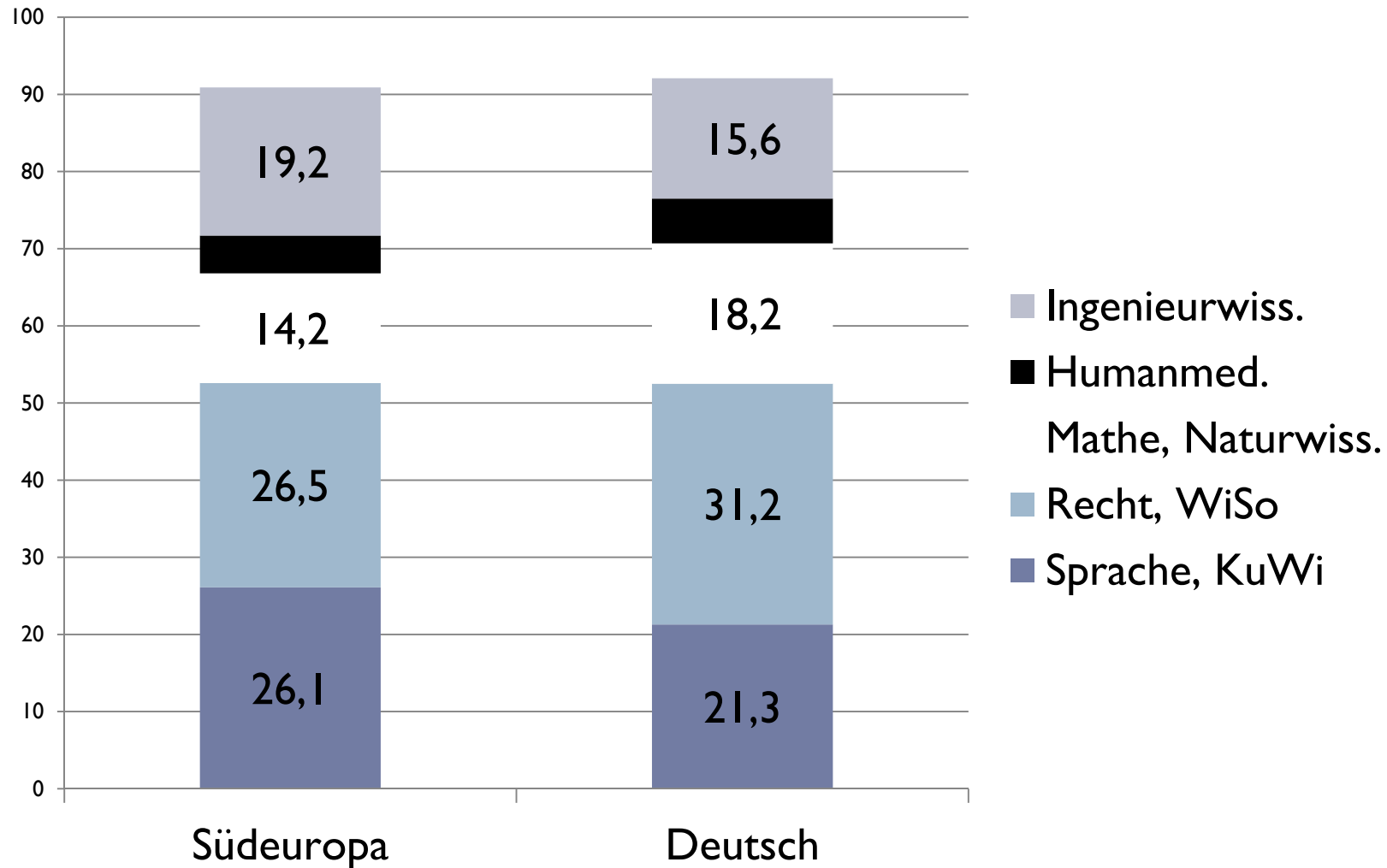
Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Fachserie 11. Reihe 4.1.

# Studierende nach Hochschulart



Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Fachserie 11. Reihe 4.1.

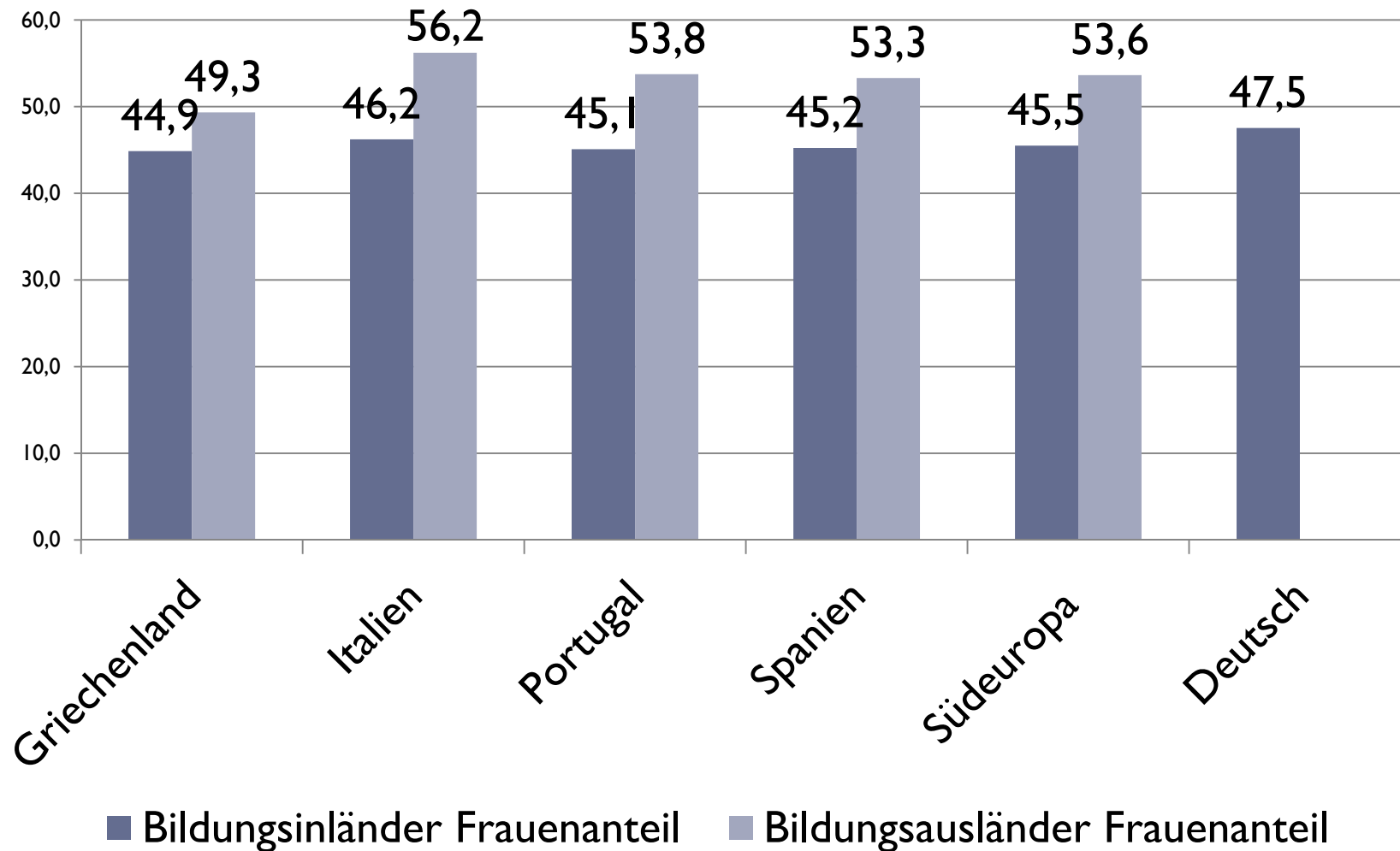
# Fächerwahl der Studierenden aus Südeuropa



Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Fachserie 11. Reihe 4.1.



# Studierende nach Geschlecht



Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Fachserie 11. Reihe 4.1.

## Fazit

- ▶ insg. südeuropäische Studierende steigender Anteil, vor allem spanische/italienische Studierende
- ▶ Anteil Bildungsinländer meist über 50%, Ausnahme Spanien
- ▶ südeurop. Stud. an Hochschulen unterrepräsentiert
- ▶ Fächerwahl: Focus Ingenieurswiss., Sprachen/Kuwi
- ▶ Bei Bildungsinländern Frauenanteil geringer, Bildungsausländer häufiger Frauen > Fächerwahl Sprachen



---

# Menschen mit italienischem Migrationshintergrund in Deutschland

Bildung und Integration  
- Paradox



# Merkmale der Migrantengruppe

- ▶ Italienische „Gastarbeiter“- Anwerbung 1955: erste Gruppe von Arbeitsmigranten in Deutschland, d.h. längste Aufenthaltsdauer
- ▶ Auch aktuell hohes Wanderungsvolumen (Pendeln)
- ▶ Zweitgrößte ausländische Nationalitätengruppe (geringe Einbürgerung)
- ▶ Paradox:
  - ▶ Unauffälligkeit bei medialer Berichterstattung über Integrationsproblematik
  - ▶ bestehende Integrationsproblematik im Bereich Bildung, Berufsausbildung, Arbeitsmarkt

# Stand und Entwicklung

- ▶ Auffallend niedriges Bildungsniveau italienischer Schüler/innen generell, aber:
  1. deutlicher Anstieg zwischen 1984 und 2001 (SOEP)
  2. Starke Unterschiede zwischen Bundesländern bei Schulbesuch (Schulstatistik), z.B. Berlin vs. Bayern
  3. Starke Unterschiede zwischen Bundesländern bei Schulabschluss (Mikrozensus)

# Integrationsindikatoren bei italienischen Migranten

- ▶ Strukturelle Integration: Bildungsniveau relativ niedrig, Arbeitslosigkeit und Armutsrisiko vergleichsweise hoch
- ▶ Soziale Integration: häufig Freundschaften, sehr häufig deutsch-italienische Partnerschaften, häufig Mitgliedschaft in Vereinen des Aufnahmelandes
- ▶ Sprachliche Integration: Deutschkenntnisse meist gut
- ▶ Identifikatorische Integration: Geringe Einbürgerungsneigung, doppelte Staatsangehörigkeit häufig durch deutsch-italienische Eltern häufig
- ▶ Akzeptanz seitens Aufnahmegesellschaft: geringe soziale Distanz (gern als Freunde, Partner, Nachbarn), Lebensstil wird ähnlich eingeschätzt, positive Einstellung gegenüber Italienern, Hochschätzung kultureller Symbole Italiens > **Wahrnehmung**

# Der Faktor „Soziales Kapital“

- ▶ Diskutierte Erklärung: „Italienisches Phänomen“ (kulturalistisch): geringe Bildungsbeteiligung und Studierneigung, Ausbildung durch Elternvermittlung,
- ▶ Aber: Differenzierung der Zuwandergruppe: Italiener in Berlin andere Zuwanderungsmotive und Bedingungen als Bayern/ BW, andere Sozialstruktur der Eltern, Heterogenität
- ▶ Multivariate Analyse: Deutsch-italienische Eltern stärkste Determinante für höheren Bildungsabschluss
  - ▶ Intergenerationale Transmission von sozialem Kapital, soziale Netzwerke, Ressourcen
  - ▶ Coleman: Rolle der sozialen Einbettung in Gemeinschaft/ sozialer Normen für die Bildung von Humankapital

---

# Befragung von Studierenden in Bachelor-Studiengängen der Hochschule Regensburg

Problembereiche von Studierenden mit  
Migrationshintergrund





# Hat der Migrationshintergrund Einfluss auf das Studium?

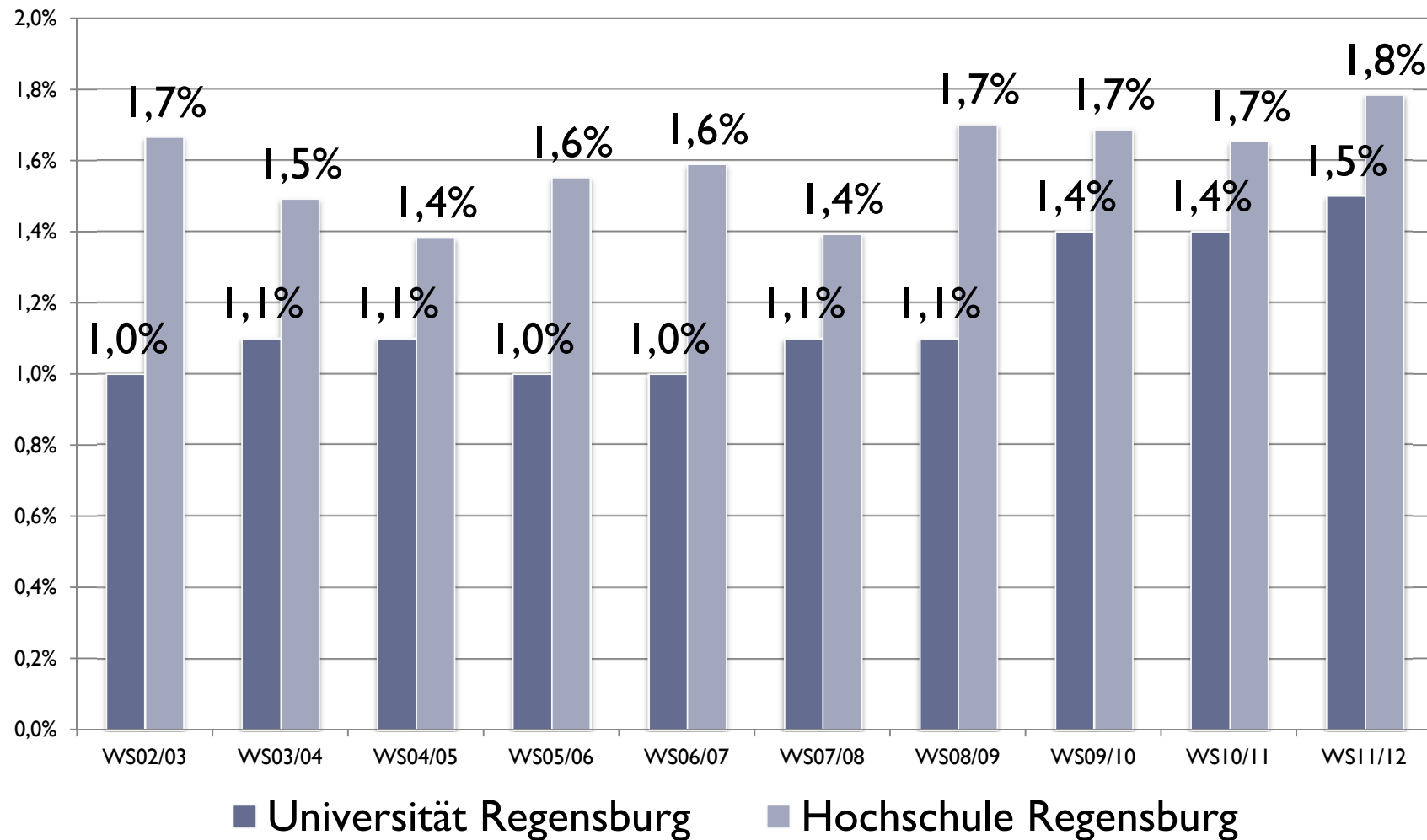
Daten: Befragung von Studierenden in Bachelor-Studiengängen der Hochschule Regensburg 2011, N) 1.497  
Unveröffentlichter Forschungsbericht

## Abhängige Variablen

- ▶ Bewertung des Studiums
- ▶ Aufgewendete Zeit für Studium
- ▶ Erwarteter Abschluss in der Regelstudienzeit
- ▶ Problembereiche



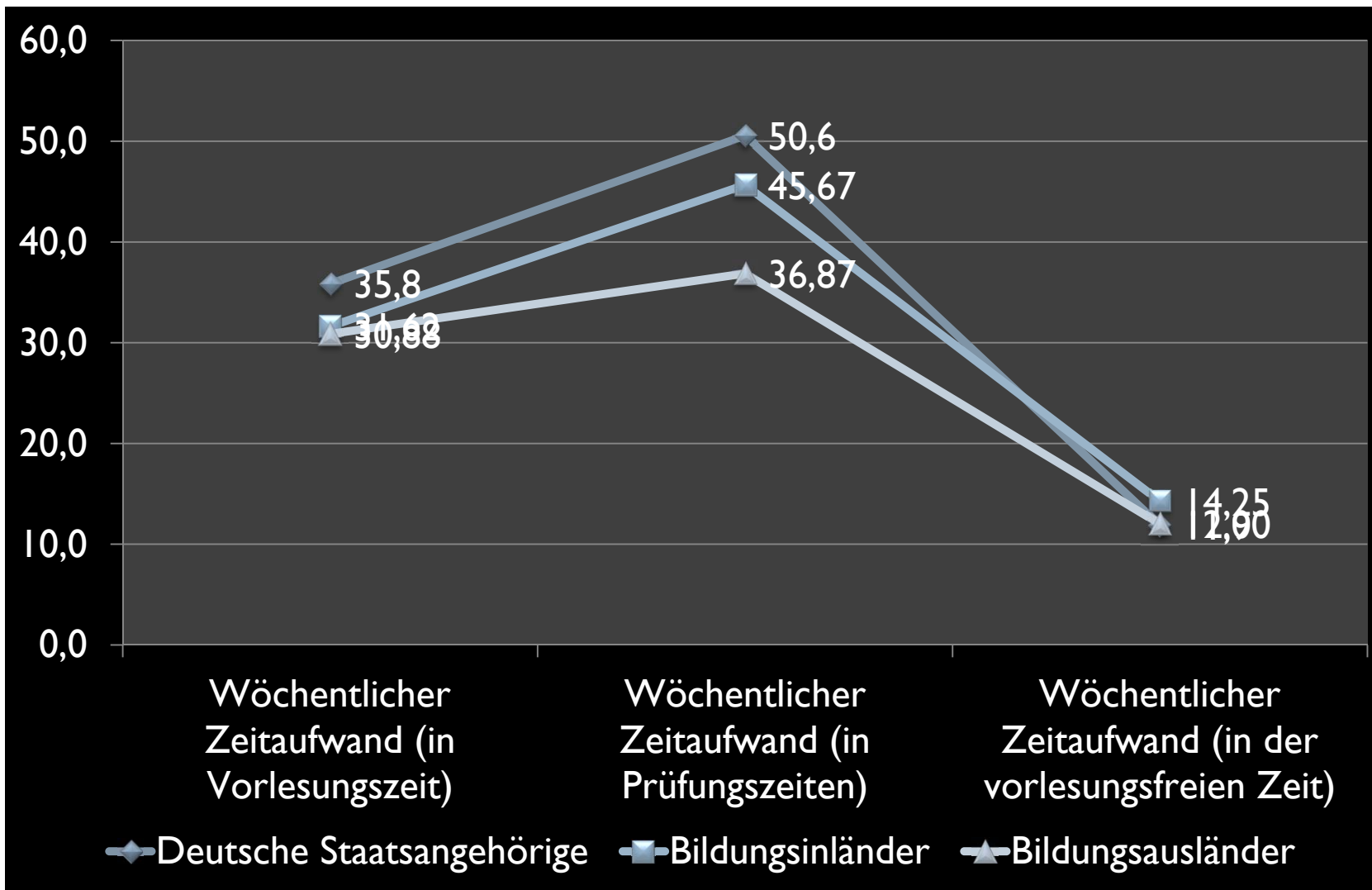
# Anteil Bildungsinländer unter Studierenden in Regensburg



# Kein signifikanter Unterschied zwischen ausl. Und dt. Studierenden bei Beurteilung

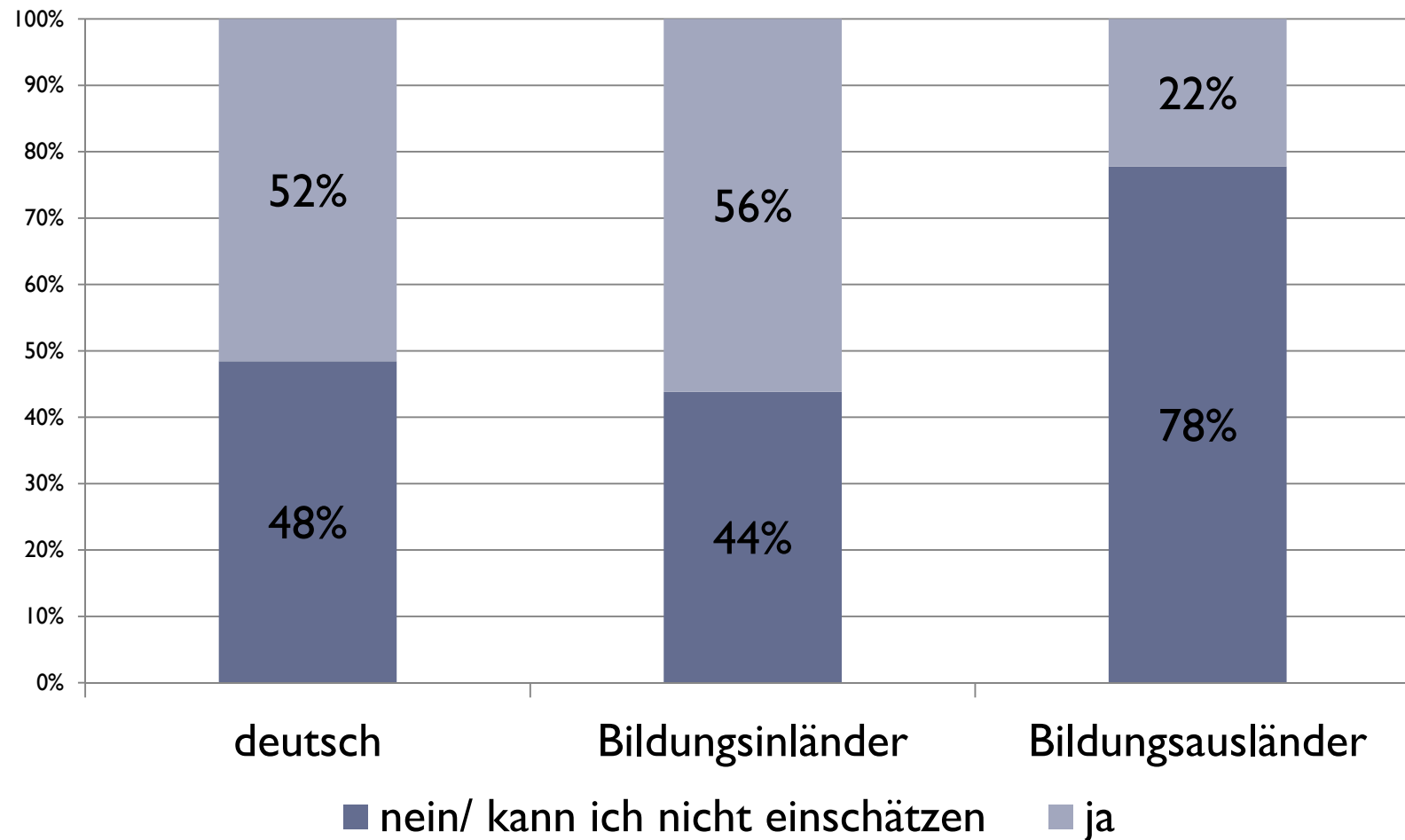
- ▶ Didaktische Vermittlung des Lehrstoffs
- ▶ Inhaltliche Breite des Lehrstoffs
- ▶ Praxisbezug der Lehrinhalte
- ▶ Internationale Ausrichtung des Lehrangebots
- ▶ Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen
- ▶ Inhaltliche Abstimmung zwischen den Modulen
- ▶ Vollständigkeit des Lehrangebots hinsichtlich der Prüfungsordnung
- ▶ Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (Praktika, Übungen, Seminare)
- ▶ Umfang des Angebots an Wahlmodulen
- ▶ Möglichkeiten, individuelle Schwerpunkte mit dem Studienplan zu vereinbaren
- ▶ Zeit für Selbststudium
- ▶ Zeit für Gremienarbeit / Selbstverwaltung

# Zeitbedarf



▶ Daten: Befragung von Studierenden in Bachelor-Studiengängen der Hochschule Regensburg 2011

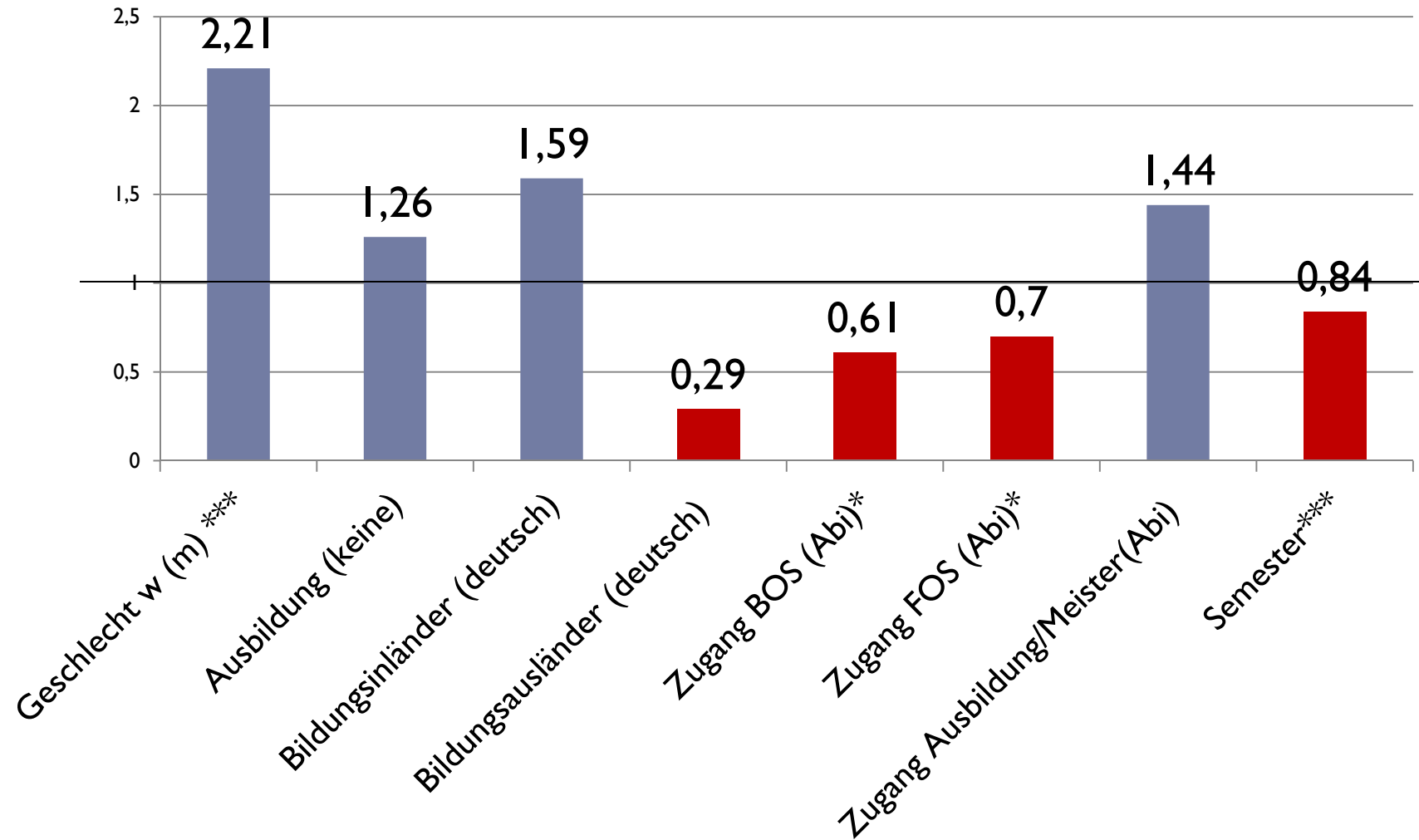
# Subjektive Erwartung der Beendigung des Studiums in Regelstudienzeit



Studienerfolg: nicht direkt gemessen /Proxy: Erwartung der Beendigung des Studiums in Regelstudienzeit



# Erwarteter Abschluss in Regelstudienzeit (logistische Regression – odds ratio)



▶ N = 1.361, ja: 52%

# Welche speziellen Problembereiche erwähnen ausländische Studierende?

## Besonderer Bedarf

- ▶ Entlastung bei Zeitdruck durch Prüfungen
- ▶ spezielle Betreuung
- ▶ englischsprachige Angebote
- ▶ Abstimmung/Anrechnung von Studienleistungen
- ▶ finanzielle Förderung
- ▶ Problembereich Diskriminierung selten, aber Einzelfälle



# Fazit

- ▶ **Problembereiche Bildungsinländer und Bildungsausländer**
  - ▶ Beurteilung des Studiums kein Unterschied zu deutschen
  - ▶ Eher geringerer Zeitaufwand als bei deutschen
  - ▶ Erfolgreiches Studieren: Erwartung des Abschlusses innerhalb der Regelstudienzeit bei Bildungsinländern höher, bei Bildungsausländern geringer als bei deutschen (aber nicht signifikant, andere Faktoren wichtiger)
  - ▶ Problembereiche im Bereich Internationalität



---

**Danke für die Aufmerksamkeit !**

Haug, Sonja, 2011: Die Integration der Italiener in Deutschland zu Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Janz, Oliver; Sala, Roberto (Hg.): *Dolce Vita? Das Bild der italienischen Migranten in Deutschland*. Frankfurt: Campus: 136-152.

Haug, Sonja, 2004: Italian Migrants in Germany – Integration in the Education System and the Dual System of Vocational Training, In: *Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft* 29, 3-4: 527-582

Kontakt: [sonja.haug@hs-regensburg.de](mailto:sonja.haug@hs-regensburg.de)